



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Höxter.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

21. Dekanat Hörter.

(Östlicher Teil des Kreises Hörter.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte früher zur Abtei bezw. zum Bistum Corvey und kam 1821 an Paderborn. 1832 ward das Dekanat aus den 13 Pfarreien gebildet, die es noch jetzt in 2 Definiturbezirken umfaßt. Der erste Dechant war Pfr. Zimmermann in Hörter.

Erster Definiturbezirk.

1. Albaxen.

Begr. Ende des 9. Jahrh. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1670/71.

Pfarrbezirk zählt 1212 Kath. (214 Maurer in der Fremde), 10 Prot., 4 Jud. und umfaßt

Albaxen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Hörter oder Holzmidnen; dazu die Güter Barental, Brettmühle, Nachtigall und Tonnenburg (bis 3 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Dionys. (1698; Erweiterung beabsichtigt). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1787) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Scheune; Hausgarten 14,7 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küstereihaus (vom Organisten bewohnt); 7 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 20,2 ar.

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 270 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Lebend. Rosenkranz (480); Bonifatius- (156), Xaverius- (30), Afrika- (32), Volks- (86), Borromäus- (12/29) Verein.

2. Bödexen.

1231 als Pfarrei erwähnt. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1766.

Pfarrbezirk zählt 616 Kath. (ca. 100 in der Fremde), 11 Prot. und umfaßt

Bödexen, Pfarrsitz, Dorf, Post Fürstenau i. W., Station Hörter oder Holzmidnen; mehrere auswärtige Höfe und Häuser (bis 3 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit 1. Urst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Annam (1681; ohne Gewölbe; Sakristei angebaut 1897); Dach und Decke schlecht. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1830) nahe der Kirche, in gutem Zustande; einstöckig; 6 (4 heizb.) Zimmer; Garten 7,8 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 300 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 163 Kdr., 2 Ur., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (27); Bonifatius- (70), St.-Josephs-Arbeiter- (79), Volks- (13), Borromäus-Verein.

3. Brenkhausen.

Vor 1231 gegr.; 1248 dem 1234 gegr. Zisterzienserinnenkl. inkorporiert; die Pfr. kamen aus dem Kloster Hardehausen, seit 1601 aus dem Benediktinerorden, als das Kloster an Benediktinerinnen übergeben war (bis 1803). Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1719.

Pfarrbezirk zählt 750 Kath., 6 Prot. und umfaßt

Brenkhausen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Hörter.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (13. Jahrh.). Baupfl.: Fiskus. — 2. Zwei Stationskap. — Mehrere Feldkreuze aus Stein.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1789) nahe der Kirche, in teilw. unbefried. Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Vorgärtchen 3,2 ar. Baupfl.: Fiskus. — Das alte Kloster ist im Privatbesitz. — Wohnung für den Küster (Ur.) in der Schule.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 176 Kdr., 2 Ur., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz (120); III. Orden (26); Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jüngl.-Kongr. (31); Volks- (75), Borromäus- (5/26) Verein.

4. Fürstenau.

Ursprünglich zu Bödergen; erhielt gegen Ende des 15. Jahrh. eine Kirche; 1579 erstmals ein Pfr. Bartholdus genannt. — Kirchenbücher seit 1668.

Pfarrbezirk zählt 857 Kath., 5 Prot., 24 Jud. und umfaßt

Fürstenau, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Hörter.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Annam (1603). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1802) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (3 heizb.) Räume; Scheune und Stallung; Hausgarten mit Wiese ca. 50 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 200 Kdr., 2 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinisp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (325); III. Orden (zu Bödegen; 12); Mütter- (140), Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jungfr.-Kongr. (120); Volks- (45), Borromäus- (1/6) Verein.

5. Lüchtringen.

1231 als Pfarre erwähnt. — Kirchenbücher seit 1642.

Pfarrbezirk zählt 2029 Kath., 34 Prot., 8 Jud. und umfaßt

Lüchtringen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn (2 Bahnhöfe).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1844).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1902/03; die alte 1901 durch Blitz zerstört). Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Oratorium im Elisabethhause, mit Ssmum.; wöchentlich eine hl. Messe. — Kreuzweg auf dem Gottesacker.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1798, 1895 renoviert) nahe der Kirche; 10 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 21,6 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Dem Kaplan ist eine Wohnung im 2. Stock eines massiven Hauses von der polit. Gem. gestellt.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 418 Kdr., 3 Lr., 3 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinisp.

Anstalten: Elisabethhaus (1907) für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 4 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Jesu-, Herz-Mariä-Br.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jüngl.- (207), Männer- (205) Kongr.; Volks- (170), Borromäus-Verein.

6. Stahle.

1669 abgepfarrt von Albagen. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1769.

Pfarrbezirk zählt 954 Kath. (an 100 in der Fremde), 10 Prot. und umfaßt **Stahle**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Holzminden.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Urst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Annam (1697, erweitert 1910). Bemerkenswert ein frühgot. Kelch (13. Jahrh.). Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. Vis. auf dem Feldberge (1834); keine hl. Messe; am 2. Juli Prozession.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1825, durchbaut 1886) bei der Kirche; 12 (7 heizb.) Zimmer; großer Hausgarten. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.
Schulen: 3 Kl., 183 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt.
durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Ill. Orden (12); Bonifatius-, Xaverius-,
Mütter- (105) Verein; Jungfr.-Kongr. (125); Volks- (70), Borromäus- (11/26)
Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Amelungen.

Der Haupthof Amelungen kam schon zur Zeit Ludwigs des Frommen an Corvey, dem die Pfarrk. 1322 inkorporiert wurde. Auf Betreiben des Herrn von Amelungen (unter Beihilfe Philipps von Hessen) nahm die Gem. z. T. die Reformation an; die Kirche gehörte abwechselnd den Kath. und Prot.; letztere errangen 1651 den Alleinbesitz; der kath. Pfr. mußte in Wehrden Wohnsitz nehmen; 1674 Simultaneum; zur Aufbewahrung des Ssmum. bauten die Kath. eine Kap. an die Kirche; am 11. August 1818 legte Fürstbischof von Lünig den Grundstein zu einer eig. Kirche. — Kirchenbücher seit 1670.

Pfarrbezirk zählt 1486 Kath. (ca. 100 Polen), 645 Prot., 17 Jud. und umfaßt

A. Amelungen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 436 Kath., 542 Prot., 17 Jud.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1824).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1848) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; kleiner Hausgarten.

Friedhof: kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 104 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 10 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Mariä-Br.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (13) Verein.

B. Filiale Blantenan.

Seit 1908 eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrgem.; Gottesdienst von Amelungen und Wehrden aus seit ca. 100 Jahren. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 222 Kath., 8 Prot. und umfaßt

Blantenan, Sitz des Vikars, Dorf, Post Beverungen, Station Wehrden.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle: letztere organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Kap. ad s. Jos. (1714), in gutem Zustande.

Baupfl.: Herzog von Ratibor.

Kirchliche Gebäude: Für das Vikariehaus ist Bauplatz mit kleinem Garten vorhanden. Baupfl.: Kapellengem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 39 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (30).

C. Filiale Drenke.

Begr. 1863; bis 1867 Gottesdienst von Amelungen aus. Eig. Vermög.-Verwaltg. seit 1872; ohne kirchl. Gem.-Vertretg.; Steuerpfl. an die Pfarrgem. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 210 Kath., 70 Prot. und umfaßt

Drenke, Sitz des Vikars, Dorf, Post Beverungen, Station Wehrden (bezw. Beverungen und Ottbergen).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Mar. Magdal. (1859). Bemerkenswertes Altarbild. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1873, Scheune 1886) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 52 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Kaverius- (alle Kath.), Volks- (18) Verein.

D. Filiale Wehrden.

Von 1651–74 Pfarrsitz; als Filiale neugegr. 1701. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 618 Kath., 25 Prot. und umfaßt

Wehrden, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest. (1701 fundiert durch Fürstbischof Hermann Werner).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Steph. (1699), sehr reparaturbedürftig. Baupfl.: Freiherr von Wolff-Metternich i. W. — 2. Zwei Kap. ohne Gottesdienst: a) an der Kirche; b) ad B. M. V. dol. (1685) 1,5 km im Felde. — 3. Zwei Oratorien im Schlosse.

Kirchliche Gebäude: Vikar wohnt im Schlosse.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 116 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 12 kath. Schr. Rel.-Unt. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Kreuzweg-, Armenseelen-, Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu-, Arbeiter- (50), Volks- (53), Borromäus- (30) Verein.

2. Boffeborn.

Vor 1620 abgepfarrt von Ovenhausen; seit 1652 eig. Pfr. — Kirchenbücher seit 1652.

Pfarrbezirk zählt 500 Kath., 4 Prot. und umfaßt

Boffeborn, Pfarrsitz, Dorf (Groß- und Klein-Boffeborn), Post und Station Ottbergen (ca. 1 $\frac{1}{4}$ Std.) oder Godelheim (1 Std.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1725/26). Baupfl.: Polit. Gem. (auch für Deckung des jährl. Defizits). — 2. Zwei Feldkap. und zwei steinerne Feldkreuze als Prozessions-Stationen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1904/05) nahe der Kirche; 11 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 75 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — Der Küster und Organist hat Wohnung im Schulgebäude. Eigent. strittig

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 3 Kl., 120 Kdr. (einige Gastfchlr. aus der Gem. Brakel), 1 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (mit Hörter); Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (46), Borromäus- (11) Verein.

3. Corvey.

Als Pflanzstätte christlicher Religion und Kultur wurde von dem Kloster Corbie a/Somme aus eine klösterliche Niederlassung 815 zu Hetthi begründet, welche 822 nach Corvey verlegt wurde. Corvey sandte eifrige Missionare aus (hl. Ansgar), gab vielen Bistümern ihre Oberhirten und pflegte lange Zeit Wissenschaften und Künste. Seit der Mitte des 12. Jahrh. sank das Kloster von seiner Höhe. Durch den Protestantismus wurde sein Besitz bedroht. Der Administrator (seit 1661) Bischof Bernard von Galen rettete ihn. 1792 wurde Corvey Bistum mit 14 unterstellten Pfarreien. 1821 wurde es aufgehoben, blieb jedoch unter Administration des Bischofs von Lünick bis zu dessen Tode 1825. Schon während des Mittelalters bestand neben dem Kloster eine eig. Pfarrei. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1840.

Pfarrbezirk zählt 87 Kath. (dazu im Sommer etwa 50 Polen), 56 Prot. und umfaßt

Corvey, Pfarrsitz, Teil der Stadt Hörter a. W.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Herzog von Ratibor, Fürst zu Corvey (Vergleich von 1861).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Steph. et Vit. (die alte Abteikirche 822, teilw. neugebaut 1675). Baupfl.: der Patron. — Mit der Kirche verbunden die Muttergottes- und St. Benediktus-Kap. Kunstgegenstände: a) ein auf Holz gemaltes Muttergottesbild, b) gestickte Paramente (je 2 Kap., Antependien, Vorsteh-Belen), c) eine ca. 90 cm hohe Monstranz, d) 2 Reliquienbüsten; Reliquien von über 300 Heiligen, darunter bedeutendere vom heiligen Stephanus, Vitus, Ansgar usw. — 2. St. Josephskap. am Weinberge (2 km; 1689); am Feste Visit. B. M. V. Prozession mit Hochamt.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus, Teil eines Nebengebäudes des alten Klosters (1690), nahe der Kirche; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: der Patron. — Wohnung für den Küster und Organisten (3 bzw. 4 Räume) hat auch der Patron zu stellen.

Das alte 1803 säkularisierte Kloster ist jetzt Schloß des Herzogs von Ratibor.

Friedhof: Kirchl.; an der Kirche.

Schulen und Vereine mit Hörter gemeinsam.

4. Godelheim.

Die von Corvey frühgegr. Kirche wurde von Abt Ludolf (965–85) erweitert; 1382 wurde sie Corvey inkorporiert. In der Vita Meinweri Pfr. Eihered erwähnt; Herbord 1205, Albert 1234; fortlaufende Reihenfolge der Pfr. seit 1659 festzustellen. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 693 Kath., 8 Prot. und umfaßt

Godelheim, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; Maigadessen (1,1 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (11. Jahrh., Chor 1566). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (um 1800) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 4 heizb. Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 131 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (66) Verein.

5. Hörter.

Der alte Archidiaconatsstz Hörter hat eine sehr wechselvolle Geschichte. Ursprünglich ein Dorf bei Corvey, im späteren Mittelalter nach mehreren Bränden weiter weserabwärts aufgebaut. Die älteste Kirche war die Kiliansk., anfangs von Holz, im 11. Jahrh. erweitert; sie ging 1533 an die Prot. über. Die Nikolaikirche (12. Jahrh.) ward in der Reformation Zeughaus, 1780 abgebrochen. Berühmt war vor allem die Kollegiath. zum hl. Petrus (11. Jahrh.), mit der 1266 die 863 von Hörter gegr. Kollegiath. Nienkerken verbunden ward; 1811 abgebrochen. Seit 1248 auch ein Minoritenkl. Die Reformation zerstörte das kath. Leben, die wenigen Kath. hielten sich zu Corvey; 1662 erhielten sie die Minoritenkirche zurück, welche jetzt den Prot. dient. 1770 bauten sie eine neue. — Kirchenbücher seit 1660.

Pfarrbezirk zählt ca. 3400 Kath., 4300 Prot., 150 Jud. und umfaßt

Hörter, Pfarrstz, Kreisstadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Der Inhaber führt den Titel „Pfarrdechant“ (vom alten Petristift). — 2. Erste und zweite Kaplaneist. (beide alt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere von den Lrn. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (1770; 1896/97 umgebaut und erweitert, 1906 dekoriert). Bemerkenswert 2 wertvolle Kelche. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) ad B. M. V. dol. im Krankenhause; b) ad B. M. V. in Haus Nazareth; in beiden wöchentlich dreimal hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1561; um 1790 als Pfarrhaus erworben; ein sehr malerischer Bau); ca. 20 Räume; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus für den ersten Kaplan, in gutem Zustande; Hausgärtchen 1–2 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Kaplaneihaus (Neuerhof) für den zweiten Kaplan. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 8 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 552 Kdr. (3 Gaststzlr. aus Bofzen), 6 Lr., 4 Lrin.; in Haus Nazareth: 2 Kl., 116 Kdr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Der zeitige Pfr. ist noch ehrenhalber Ortsschulinsp. (ein Rekt. vorhanden). — Städt. parität. gewerbl. (ca. 70) und kaufm. (9 kath. Schlr.) Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Gymnasium, 70 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den zweiten Kaplan. — Städt. parität. höh. Mädchensch., 15 kath. Schlin.

Anstalten: Krankenhaus (70 Plätze), zugleich für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsch. (80); 13 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem. — Waisenhaus „Nazareth“ für Militärzöglinge (110); 16 Schw. der Christl. Liebe-Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der Genossenschaft. — Gesellenhaus.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (203); Rosenkranzbr. (963); III. Orden (40); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (130) Verein; Jungfr.-Kongr. (210); Lehrlings- (60), Gefellen- (50), Männer- (40), Arbeiter- (100), Vinzenz- (15), Elisabeth- (90), Mädchenschutz-, Volks- (180), Borromäus- (62) Verein.

6. Ottbergen.

Um 1200 sollen hier Kalandsbrüder eine Kirche erbaut haben, an welcher 1204 ein Zisterziensnerinnenkl. begründet wurde. Das 1236 verlegte Kloster blieb dauernd in Brenkhausen und erhielt 1227 das Patronatsrecht über die Pfarrei Ottbergen. 1231 als Pfarrei erwähnt. — Kirchenbücher seit 1693.

Pfarrbezirk zählt 895 Kath., 140 Prot., 7 Jud. und umfaßt **Ottbergen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr. (1852 durch Vergleich anerkannt; früher Äbtissin von Brenkhausen).

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. Ort. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cruc. (1904 erweitert). Bemerkenswert ein Kelch. Baupfl.: Fiskus $\frac{2}{3}$ (Erkenntnis des Obertribunals 1856), Kirchl. Gem. $\frac{1}{3}$ nebst Hand- und Spanndiensten.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1902) nahe der Kirche; 12 (9 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. — 2. Küstereihaus, in gutem Zustande; kleines Hausgärtchen.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 185 Kdr., 2 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch., 25 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Bonifatius- (50), Franziskaner-Missions- (152), Volks- (99) Verein.

7. Ovenhausen.

Die Pfarre wurde 1078 auf dem Heiligenberg gegr. (für Ovenhausen und Bosseborn) und 1590 durch den Abt von Corvey ins Tal verlegt. — Kirchenbücher seit 1757 (bis 1801 lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 1458 Kath., 15 Prot., 12 Jud. und umfaßt

A. Ovenhausen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Höfster (8 km); 997 Kath., 1 Prot., 12 Jud.; einige Häuser auf Kapenberg, Eschenberg, Peckelsberg usw. (bis 4 km, 90 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. Ort. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mar. Salome (1682–85), flache Decke, in ziemlich gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Wallfahrtsk. ad ss. Mich. et Mar. Sal. auf dem Heiligenberg (1078; bis ins 17. Jahrh. Pfarrk.); jährlich dreimal Prozession mit Hochamt unter starker Teilnahme der Umgegend; am Wege 5 uralte steinerne Heiligenhäuschen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (im 17. Jahrh. vom Kloster Corvey erbaut) nahe der Kirche, feucht und morsch; 10 (4 heizb.) Zimmer; große alte Scheune; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 220 Kdr., 2 Lr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden; Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu-, Arbeiter- (38), Volks- (38) Verein.

B. Filiale Lütmarfen.

Begr. 1894. Eig. Vermög.-Verwaltg.; muß $\frac{1}{5}$ des eventl. Defizits der Pfarrk. Rechnung tragen. — Priv. Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 417 Kath., 14 Prot. und umfaßt

Lütmarfen, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Hörter (5 km).

Geistliche Stellen: Vikarieft.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere kurz. vom Lr. versehen.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. Reg. ss. Ros. (1897; vorher Kap. ad s. Barn.). Baupfl.: Filial-Kirchengem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1892) nahe der Kirche, 1 $\frac{1}{2}$ stöckig, massiver Backsteinbau; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 700 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 90 Kdr., 1 Lr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Arbeiter- (52), Volks- (25), Borromäus- (19) Verein.